

Joachim Syska

Kati Sparberg

Miko – Voll Abgefahr'n

Ein Mädchen macht ihr Ding

Impressum

© 2024 Joachim Syska

Illustration von: Kati Sparberg

Druck und Distribution im Auftrag des Autors:

trédition GmbH, Heinz-Beusen-Stieg 5, 22926
Ahrensburg, Deutschland

Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist
urheberrechtlich geschützt. Für die Inhalte ist

der Autor verantwortlich. Jede Verwertung ist ohne
seine Zustimmung unzulässig. Die

Publikation und Verbreitung erfolgen im Auftrag des
Autors, zu erreichen unter: Joachim

Syska, Zeppelinplatz 4, 13353 Berlin, Germany .

Kontaktadresse nach EU-

Produktsicherheitsverordnung: Joachimsyska@web.de

Für Helena

Inhaltsverzeichnis

1.	Miko übt unter der Autobahn- brücke am Heidelberger Platz	10
2.	Miko spielt zu Hause Klavier	14
3.	Miko geht für Oma Rike einkaufen und kocht Spagetti für sie	16
4.	Oma Rike ruft an und braucht Hilfe, Max soll ins Gefängnis	20
5.wenn die Schule nicht wäre	21
6.	Umzug nach Moabit	26
7.	Neue Schule	31
8.	Miko und ihre neue Freundin Sevda retten zusammen einen kleinen Jungen im Plötzensee	34
9.	Skateboard-Wettkampf	40
10.	Geburtstag von Hatice	44

11. Miko tritt beim Schulfest auf	52
12. Miko's Klasse bekommt Besuch	57
13. Miko passt auf Aldo auf	61
14. Miko lernt mit Cloe eine neue Freundin kennen	67
15. Voltegieren	71
16. Klettern ohne Spiele	75
17. Forschen in der Schule	79
18. Gewalt im Chat	83
19. Miko trifft Vale und Oma Rike wieder	89
20. Kultur am Leo – Miko tritt auf	94

1. Miko übt unter der Autobahnbrücke am Heidelberger Platz

Miko ist 11 Jahre alt und wohnt in der Schlangenbader Straße 34. Sie geht in der Birger-Forell-Grundschule in die fünfte Klasse. Eigentlich heißt sie ja Michaela Kokott. Aber außer von Frau Doorsun wird sie von allen Miko genannt. Frau Doorsun ist ihre Mathelehrerin. Sie ist außerdem Mikos Schulleiterin.



Allerdings ist Mathe nicht Mikos Lieblingsfach. Deshalb muss sie öfter Mathe mit ihrer Tante Johanna üben. Zum Beispiel das Rechnen mit gemischten Zahlen bei der Bruchrechnung. Wozu man das braucht,

weiß Miko nicht, aber in der Schule wird es eben abgefragt.

Trotz Mathe geht Miko gerne zur Schule. Einmal wegen ihrer Lieblingsfächer. Das sind für Miko Sport an Nummer eins und Musik an Nummer zwei.

Hauptsache ist für Miko, dass sie Sport machen kann, und das macht sie gerne direkt nach der Schule. Meistens sogar gleich auf dem Rückweg von der Schule nach Hause. Sie hat fast immer ihr Board dabei und skatet, wo sie nur kann.

Ganz gerne übt sie neue und alte Figuren unter der Autobahnbrücke am Heidelberger Platz. Dort sind zwar meistens nur Jungs, aber das ist Miko egal.

Immerhin ist heute wieder Vale mitgekommen, ein Junge aus ihrer Klasse, der auch gerne skatet. Leider darf er nicht so oft weg, er muss immer zuerst Hausaufgaben machen und viel lernen. Seine Eltern kommen ursprünglich aus Rumänien und sie wollen, dass er gut in der Schule ist und aufs Gymnasium kommt.

Eigentlich muss Miko auch zuerst Hausaufgaben machen, aber Miko findet das unlogisch und sie macht ihre eigene Reihenfolge.

Sie macht eh oft nur das, was sie will!

„Ab geht er“, ruft Miko, stößt sich mit ihrem Skateboard ab und versucht erst einmal ein paar Nollies, um ein Gefühl fürs Board zu bekommen.



Dabei muss sie springen und

Balance halten. Dann rauscht sie mutig und mit Schwung auf den Bordstein zu, um mit dem Brett die Kante lang zu rutschen, also einen Slide hinzubekommen..... und.... Gerade so einigermaßen geglückt und dieses Mal nicht gestürzt!

Vale applaudiert, die anderen Jungs sind auch

aufmerksam, zwei nicken beifällig. Die meisten lassen sich aber nicht anmerken, dass sie beeindruckt sind.



Ein Mädchen schafft einen Slide, für den sie ewig lange trainieren müssen. Grinds kriegen sie ja hin, aber einen Slide? Schwierig, schwierig.

Wenn du nicht alles verstehst: Die Skater und Skaterinnen benutzen englische Worte, ist cooler!

Also: an der Kante vom Bordstein, dem Curb, nur mit dem Brett langrutschen. Aber mit Schwung! Das ist ein Slide!

Jetzt ist Vale dran. Er heißt eigentlich Valentin und er ist nicht nur der beste Mathe-Schüler der Klasse, sondern auch der beste Sportler. Nur diesmal nicht, denn er stürzt und schrammt sich das rechte Schienbein auf. Da helfen auch die Knieschützer wenig. Nicht so gut, also muss er jetzt erst einmal Pause machen. Miko übt unermüdlich weiter. Zwei Stunden lang, dann gehen Vale und Miko nach Hause. Vale wohnt auch in der Schlangenbader, aber Nummer 40.

2. Miko spielt zu Hause Klavier

Als Miko von der Schule nach Hause kommt, ist Mikos Papa gerade aufgestanden. Papa hat diese Woche Nachtschicht. Er arbeitet in der Leitzentrale der Deutschen Bahn, überwacht dort die Fahrten der Züge und passt auf, dass alles klappt und die Fahrtzeiten eingehalten werden. Papa hat Mikos Lieblingsessen aus

der Tiefkühltruhe geholt und gerade aufgewärmt. Ein Stück Lachs mit Kartoffelbrei. Mikos Geschwister, die Zwillinge Ludwig und Svenja, sind noch in der Kita.

Nach dem Essen macht Miko erst einmal Hausaufgaben. Heute sind es nicht so viele, auch in Mathe nicht: Multiplikation von Brüchen. Da multipliziert man jeweils Zähler und Nenner. Fertig.

Reine Fleißarbeit.

Es gibt aber so viel Schöneres: So träumt Miko zum Beispiel vom Skaten und Musikmachen. Sie setzt sich ans Klavier und fängt an zu spielen.



3. Miko geht für Oma Rike einkaufen und kocht Spagetti für sie

Einen Hauseingang neben Miko wohnt eine ältere Dame, die von allen Kindern Oma Rike genannt wird. Sie ist sehr nett zu Kindern in der Nachbarschaft und schenkt ihnen oft Schokolade.

Jetzt geht es ihr aber gar nicht gut. Sie hat sich das Bein gebrochen und kann nur mühsam mit Krücken laufen. Jeden zweiten Tag kommt ihr Sohn Max und hilft seiner Mutter. Max liefert für Amazon Pakete aus und muss viel arbeiten. Deshalb kann er nicht täglich kommen. Dafür geht Miko manchmal helfen und zum Beispiel für Oma Rike einkaufen. Heute ist der Einkauf etwas größer und Miko nimmt nicht ihren Schulrucksack, sondern ihren größeren Reiserucksack zum Tragen der Lebensmittel.

Oma Rike ist dankbar, dass Miko ihr hilft. Miko soll gleich für mehrere Tage einkaufen, zum Beispiel Brot, Kartoffeln, gehackte Tomaten in Dosen, Salat und Brotaufstrich. Das ist viel und wird schwer werden.

Aber Miko ist stark und für ihre 11 Jahre ziemlich groß, nämlich 150 cm. „Das kommt vom vielen Schlafen“, meint Mama, „denn im Schlaf wächst ein Kind.“ Sie muss es ja wissen, denn Mama Kokott ist Ärztin im Gertrauden-Krankenhaus, gleich um die Ecke.

„Ist mir doch egal“, denkt Miko, „ich schlaf so viel, wie ich will, und wenn ich zwei Meter groß werde.“



Jedenfalls schafft sie die Lebensmittel heran und verstaut sie in der Küche von Oma Rike.

Miko bekommt dafür eine Tafel Schokolade.

Heute ist Oma Rike allerdings besonders schwach, die Schmerzen im Bein sind sehr stark. Deshalb fragt Miko, ob sie sonst noch etwas tun könne. Oma Rike wünscht sich so sehr Spagetti mit Tomatensoße.

„Ich mache sie dir“, sagt Miko und schon legt sie los und kocht erst einmal Wasser für die Spagetti. Salz wird nicht vergessen, denn ohne Salz schmecken die Nudeln nicht. Die Dose mit den gehackten Tomaten bekommt Miko auch vorsichtig geöffnet. Miko macht die Soße warm. Inzwischen ist auch das Nudelwasser soweit fertig und sie kocht die Spagetti acht Minuten.

Als alles fertig ist, essen beide zusammen. Oma Rike ist sehr glücklich, dass Miko sie unterstützt.

